

München, d. 12. Nov. 1893.

Ihre gütliche Frau Lampakis

Viel dem 25. October, wo ich Ihnen
mitgeteilt habe, daß die dritte u. letzte
Zahlung von 1500 Mark durch Check
auf Credit Lyonnais (Filiale in Athen)
an die abgegangen ist, habe ich nicht
von Ihnen gehört. Sollte mein Brief
nochma gezeigt sein? Oder sollte der
Check nicht in Ihre Hände gekommen sein?
Bitte, schreiben Sie mir kurz und schnell,
ich bin sehr im Zweifel über diese Verzögerung,
weil ich die Sache gerne in Ordnung
bringen möchte.

Ich habe das folgende Laubfäule:

Merck, Fink u. Comp. haben
den Check nicht an Sie geschickt, u.
habe ich die Versicherung von ihnen erhalten,
daß der Check am 24. Oct. unter der Adresse
Herrn Baron Lindroth (Palais royal) nach
Athen abgegangen ist; der Check lautet
aber auf Herrn Maxime Emanuel Lampakis
u. kann also von Niemandem erhoben
werden, als von Ihnen. Ein Nachschuß

ist also nicht möglich. Völlig unbillig
Ihr Herr Louis Georgios werdet u. das
Liedel liegen gelassen sein? Wegen d.
des im Palais war; die Sache unklar
des aufklären.

Man die das Geld empfangen
haben werden, bitten Sie, ist bittend, die
folgende Quittung mit u. antwortend
die Befälle u. schicken Sie mir dieselbe
baldmöglichst zu.

In der Hoffnung, dass diese Zeilen
die in vorerwähntem Posten antworten
verbleibe ich einer baldigen Antwort
erwartend

Ihr ergebener
Ludwig Thierich.

Die letzte Briefe hatte ich Sie aufgeben,
mir mitzuteilen, ob Sie nicht am das
Ankufen des Herrn Scholze in Athen
gesucht haben? So wollte, wie es mir scheint,
den Winter in Athen zubringen.

Respektvoll mit besten Grüßen
an die Fräulein L. Th.

Aus S. Peterlinstraße 62 M. 30. bezahlt, wie
Sie aufgeben hatten.

Quittung

über 1500 Mark /: ein tausend
und fünf hundert Mark /, welche der
Bekanntmachung von Prof. Ludwig Thierich
in München als dritte u. letzte Quittung
für Aufbringung von 6 Medaillen bilden
für die griechische Reise in Paris u. u.
früher richtig befunden u. haben be-
stätigt

Unterschrift:

Athen, d. . . . 18. . . .